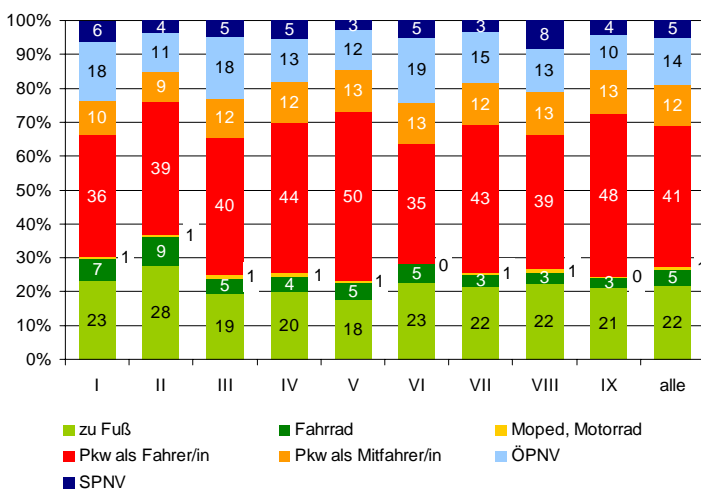
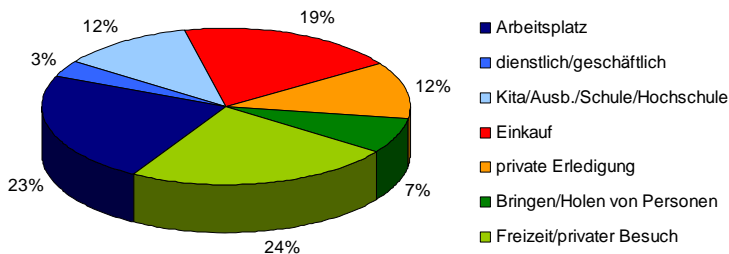


MOBILITÄTSSTUDIEN

# Mobilität in Essen 2011

Bereits 1989 und 2001 sind Haushaltsbefragungen zur Mobilität in Essen durchgeführt worden. Mit der Befragung 2011 soll sichergestellt werden, dass auch weiterhin die Verkehrsplanung in Essen auf eine gute, gesicherte Datenbasis zurückgreifen kann.

Die Stadt Essen ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte NRW, die seit 2009 Haushaltsbefragungen zur Modal-Split-Ermittlung unterstützt. Mit der Befragung werden die Landesstandards umgesetzt, die eine Vergleichbarkeit für die NRW-Kommunen und eine Evaluation der Radverkehrsförderung ermöglichen.



**Mobilität in Essen 2011: Wegezwecke der Essener Bevölkerung und Verkehrsmittelwahl nach Stadtbezirken**

## Haushaltsbefragung zur Mobilität Essen 2011

**Auftraggeber**

Stadt Essen

**Bearbeiter**

LK Argus Kassel GmbH

**Projektpartner**

Consulimus AG

**Bearbeitungszeitraum**

2011 / 2012

**Inhalt**

Die Haushaltsbefragung zur Mobilität in Essen 2011 wurde in einer ersten Stufe schriftlich und dann wahlweise per Internet oder telefonisch durchgeführt. Insgesamt haben 8.461 Personen in Essen an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einer Stichprobe von 1,5% der Einwohner in Essen.

Die erhobenen Daten werden nach Alter und Geschlecht der Befragten auf die Bevölkerung in den einzelnen Stadtbezirken hochgerechnet. Damit sind für alle Stadtbezirke und Altersklassen repräsentative Aussagen möglich.

**Ergebnisse der Haushaltsbefragung**

- Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln und Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs
- Mobilitätsaufkommen mit Außer-Haus-Anteil, Wege pro Person und gesamte Anzahl der zurückgelegten Wege am Tag
- Zwecke der zurückgelegten Wege
- Verkehrsmittelwahl nach Stadtbezirken und Altersgruppen sowie Verkehrsmittelkombinationen
- räumliche Verteilung des Mobilitätsaufkommens und Quelle-Ziel-Verkehrsbeziehungen
- Länge, Dauer und zeitliche Verteilung der Wege über den Tag
- Entwicklung von Mobilität und Verkehrsmittelwahl seit 1989 und zukünftige Entwicklungspotentiale im Radverkehr